

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

Aug./ Sept. 2023 Nr. 408



JETZT ist die ZEIT

MK 1,15

Hoffen. Machen.



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.-11. Juni 2023

kirchentag.de

INHALT

Schwerpunktthema
Impressionen vom
Kirchentag

8 - 15



Jetzt ist die Zeit!

Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg war ein Seelenbalsam. Berührende Momente. Angeregte Diskussionen. Wundervolle Begegnungen. Was mir besonders gefiel, ist die Menge. Eine Menge Menschen sind da unterwegs gewesen, die ein gemeinsames Interesse hatten: ihren christlichen Glauben. Es tat gut zu wissen: die alle hier leben ihren Glauben. 2000 Veranstaltungen haben viele Möglichkeiten geboten, sein eigenes Thema zu finden, seine eigene Art sich glaubensmäßig auszudrücken, seine Verbindung mit Gott zu leben. Natürlich verblasst diese Zeit auch wieder. Die Eindrücke werden vom Alltag überdeckt. Und ich frage mich, wie diese Stärkung, diese Energie erhalten werden kann. Als Kirchengemeinde suchen wir immer wieder diese Punkte, in denen wir Energie sammeln können, in denen wir Impulse für unsere Spiritualität finden. Da gibt es vieles zu finden. Und jeder und jede kann sich fragen: ist es das, was ich suche und was ich

brauche?

Ich finde eine ruhige Zeit mit Impulsen für meine Gedanken in der Taizé-Andacht. Singen und Hören und Stille. Wer es lieber auch äußerlich lebhafter haben möchte, ist bei den m&m Gottesdiensten gut aufgehoben. Große feierliche Gottesdienste sind an den wichtigen Feiertagen zu finden, mit Posaenklängen, Chören und allem, was zu einem Fest gehört. Wem die Lage der Welt zu schaffen macht, der kann im Friedensgebet seinen Sorgen eine Richtung geben und etwas Entlastung finden. Dabei sind wir noch nicht am Ende mit unserer Suche nach Energiefeldern, nach innerer Stärkung. Wo können wir was anbieten, wer wird durch was angesprochen? Wir sind auf dem Weg. Und das hat der Kirchentag uns mitgegeben: Jetzt ist die Zeit für Gottes Wort, für seine frohe Botschaft, für seine Energie. Jetzt ist die Zeit, Veränderungen zuzulassen, andere Wege zu gehen. Damit wir weiter Gottes gute Nachricht hören.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer

Herzliche Einladung zur
Taizéandacht am 30. Juli
um 18 Uhr in St. Veit!



Anlässlich der Kirchweih in Weigenhofen

Zeltgottesdienst

Sonntag, den **03. Sept.** um **9:30 Uhr**

Wer eine Mitfahrgelegenheit nach Weigenhofen braucht, möge
bitte im Pfarramt Bescheid geben.

Foto Huth

Grundschule Ottensoos

Wir suchen dich!

Die GS Ottensoos sucht für das Schuljahr 2023/24 Schulabgänger zur
Besetzung von zwei FSJ-Stellen!

Tel. 09123/ 99220 info@gsottensoos.de

Inge Winkler-Hommel, Rektorin

2 Schulweghelfer für Ottensoos gesucht! Starte ab September!

Wo: am Dorfplatz, Spielplatz oder Weiher
Wann: 7:00 - 7:25 Uhr
Wie lange: ab ersten Schultag 12.09.2023 bis
vor den Faschingsferien, 09.02.2024



Alle neuen SWH erhalten am Tag vor dem ersten Schultag (Montag, den 11.09.23) eine 30-minütige Einweisung durch die Polizei.

Bitte sendet Eure Anfrage an Fam. Nausch: SWH.Ottensoos@gmx.de

Präparanden-Anmeldung

Alle Schülerinnen und Schüler, die im neuen Schuljahr in die 7. Klasse kommen, sind herzlich zum Präparandenunterricht eingeladen. Für sie wird die **Konfirmation am Weißen Sonntag, den 27.04.2025 stattfinden.**

Die Anmeldung findet als Elternabend statt. Alle Präparandinnen und Präparanden sind mit ihren Eltern am **Mittwoch, 20. September um 19:00 Uhr ins Gemeindehaus** zur Anmeldung eingeladen.

Kleidersammlung für Rumänien

Freitag, 06. Oktober von 12 - 18 Uhr

Samstag, 07. Oktober von 8 - 13 Uhr

Kleidung: Baby-, Kinder-, Frauen-, Männerkleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Daunen- und Wolldecken

Spielsachen (bitte in einen Extrakarton verpacken): Puppen, Puppenzubehör, Kaufladen, Autos, Holzisenbahn, Playmobil, Lego, Bausteine, Dreiräder, Bälle, Farbstifte, Wasserfarben, buntes Papier

Nach wie vor sehr gerne: gut erhaltene fahrtüchtige Fahrräder

Bitte die Waren in Kartons gut verpacken!

**Abzugeben bei Familie Deinzer, Ottensoos, Schulstraße 1
(Hofeinfahrt Reichenschwander Weg).**

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst in Rüblanden
am Eichelberg, bei Regen in St. Veit
Sonntag, 17. September 14 Uhr**

Foto Huth



Foto: Huth

Am Sonntag 10. September ist wieder Tag des offenen Denkmals.
Zwischen 14:00 und 17:00 Uhr werden Führungen in der
Kirche St. Veit, der Synagoge und im Kulturbahnhof angeboten.
Kaffee und Kuchen durch den Ortsverband SPD im
Bürgerbegegnungsraum
Open Air Konzert um 18 Uhr mit den Nürnberger De Swing Broers
Reservierung unter 09123/ 14111



Warum der Vogel Strauß seinen Kopf nicht in den Sand steckt...

Herzliche Einladung
zur kleinen Tages-Busfahrt
der Seniorengruppe „Herbst-
zeitlose“

**ins „Landl“ an der
Sulzbürg**

mit Besuch des Erlebnishofes
Erlbacher
und seinen schnellen Zweibeinern

**am Mittwoch, den
6. September 2023**

Abfahrt in Reichenschwand um
10:00 Uhr, anschl. Ottensoos,
Schönberg und Weighofen

Wir besuchen den Gnadenhof für
eine Herde Vogel Strauß. Herr Erl-
bacher erzählt interessante Dinge
über die Tiere, die staunen lassen.
Mittagessen gibt es im schönen
Berching. Anschließend fahren wir
hoch hinauf auf die Sulzbürg. Dort
bekommen wir eine Einführung in
die Geheimnisse der evang. Kirche
und erholen uns anschließend im
evang. Familienzentrum bei Kaffee
und Kuchen.



Zum Abendessen um etwa 18 Uhr
sind wir wieder zu Hause.

Kosten für Fahrt, Führungen und
Kaffee/Torte: 35 Euro

Anmeldung im Pfarramt Otten-
soos: 09123/2191, im August
im Pfarramt Reichenschwand:
09151/6129, gerne auch auf An-
rufbeantworter. Das Geld wird erst
bei der Fahrt eingesammelt.

Jederfrau und auch jedermann
nicht nur in der Region Reichen-
schwand, Ottensoos und Schön-
berg ist herzlich zur Mitreise ein-
geladen!

Herzliche Einladung zum
Mundartgottesdienst
mit Herrn Dommer

**Lau di eilodn
in die Kirch!**

am 24.09. um 09:30 Uhr in St. Veit



Herzliche Einladung zum
Gottesdienst an
Erntedank 01. Okt.
mit Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern

mit dem Posaunenchor und Hl. Abendmahl
anschließend Kirchenkaffee





Ein riesiger Posaunenchor vor St. Sebald und die Jugendgruppe Ten Sing vor St. Lorenz.

Kirchentag ist

- wenn an allen Ecken und Enden der Stadt Posaunenklänge oder Chormusik erschallen, bei Platzregen auch mal aus dem U-Bahn Schacht.
- wenn die U-Bahnen Richtung Messezentrum morgens und abends zurück in die Stadt hoffnungslos überfüllt sind und trotzdem eine spürbar gute Laune herrscht.
- wenn viele Menschen den gleichen smaragdgrünen Schal tragen - manche auch wie Trophäen die Schals der letzten Kirchentage am Rucksack aufgereiht haben.
- wenn Spiritualität, sachliche politische Auseinandersetzung und vielfältige Kultur einen sinnvollen Dreiklang ergeben.
- wenn vor St. Lorenz oder St. Sebald ein junger Helfer das Schild hochhält: „Kirche überfüllt“
- wenn es keinen Alkohol braucht, um fröhlich zu sein.
- wenn kontrovers diskutiert wird um der Sache willen und nicht, um den anderen klein zu machen.
- wenn man mit einer Kerze in der Hand zum Tagesabschluss mit vielen Hunderten „Der Mond ist aufgegangen“ singt und sich das Herz anrühren lässt.

Pilgern zum Kirchentag

Das Pilgerzentrum der Nürnberger Kirchengemeinde St. Jakob initiierte ein „Stern-Pilgern auf den Jakobswegen“ zum Abend der Begegnung des Kirchentages. Dabei wurden fünf Routen angeboten, die jeweils am Vorplatz der Jakobskirche endeten. Die „Pilger“ starteten von Kalchreuth, Wendelstein, Schwabach, Roßtal und Lauf. Zusammen mit Jürgen Lassauer schloss ich mich der Laufer Gruppe an. Insgesamt waren wir etwa 25 Personen.

Von der S-Bahn-Haltestelle Lauf West ging es den Pegnitzgrund entlang über Wetzendorf, Röthenbach und Rückersdorf nach Behringersdorf (Kaffeepause). Beim Fabrikgut Hammer hiel-

ten wir eine Mittagsrast, um gestärkt nach Erlenstegen und entlang des Wörthersees zur Nürnberger Altstadt zu wandern. Den längsten Teil der Strecke liefen wir den Fränkischen Dünenweg und den Marienweg, die letzten Kilometer pilgerten wir auf dem Jakobsweg, den auch die Pilger zum bekannten Wallfahrtsort Santiago de Compostela in Nordspanien nutzen.

Unsere Pilgerbegleiter Dorothea und Kai Dorlöchter (siehe Bild unten) gaben uns geistliche Impulse, wir hielten sowohl Schweigezeiten als auch Austauschrunden und wanderten, wie ein Teilnehmer es formulierte, gelassen und entspannt „in den Kirchentag hinein.“

Reinhold Pürkel



Abend der Begegnung

Jeder Kirchentag beginnt Mittwochabend mit dem Abend der Begegnung. In der Altstadt sind viele Stände aufgebaut und an verschiedenen Stellen spielt Musik. Man kann flanieren und sich auf die kommenden Tage einstellen.

Das Dekanat Hersbruck war bei diesem Markt der Möglichkeiten auch vertreten. „Zwischen den Fleischbänken“ am Pegnitzufer wurde am Vormittag ein sechs Meter langer Stand aufgebaut und am Ende der Veranstaltung gleich abgebaut, ein logistischer Kraftakt für die Mitarbeiter des Dekanats.

Am Stand gab es gegrillte Bratwürste oder auch einen veganen Brotaufstrich. Der Partnerschaftskreis stellte seine Arbeit mit dem Dekanat Wantooat vor. Außerdem hatte die Dekanatsjugend eine große Deutschlandkarte vorbereitet, auf der die Gäste markieren konnten, woher sie kommen.

Über den ganzen Nachmittag und Abend hinweg gab es gute Gespräche und neue Kontakte, so hat Elfriede

de Deinzer z.B. den Kontakt für unseren Mundartgottesdienst im September hergestellt.

Gäste beim Kirchentag

Zum Kirchentag lud Mis-



Bati Wahyu am Dekanatsstand
Armin Kroder und Dekan Tobias

sion Eine Welt in Neuendettelsau aus jedem Partnerdekanat in Papua-Neuguinea oder Tansania einen oder zwei Besucher zum Kirchentag ein, denn jedes bayerische Dekanat betreibt eine Partnerschaft mit einem dieser Länder. Die Partnerschaftskreise mussten in

diesem Fall nicht für die Reisekosten aufkommen.

Dankbar waren alle, als sicher war, dass Bati Wahayu, der Sekretär des Partnerschaftskomitees in Wantoat alle Papiere zusammen hat-



Landrat mit Elfriede Deinzer, Landrat
Thomas Schäfer.

te, um die Reise anzutreten. Die Bürokratie lässt hier immer grüßen! Da die Gäste insgesamt drei Wochen hier waren, galt es ein Programm zu erstellen. Gott sei Dank ist der Partnerschaftskreis in Hersbruck ein großer Kreis, so dass die Aufgaben auf viele Schultern verteilt wer-

den konnten. Zu Beginn und am Ende der Reisezeit waren die Gäste in Neuendettelsau untergebracht, so dass sie miteinander ins Gespräch kommen konnten. Jeden Tag war ein Mitglied aus dem Partnerschaftskreis in Neuendettelsau, da viel über die Partnerschaft gesprochen wurde und Bati die Partner kennenlernen sollte.

Die restlichen Tage übernachtete Bati in verschiedenen Orten im Dekanat und lernte Gemeinden, einen Bauernhof und einen Industriebetrieb kennen, wanderte und besuchte Gottesdienste und einen Hauskreis.

Er zeigte sich als blitzgescheiter Mann, der die Partnerschaft voranbringen will. Es soll endlich der langersehnte Laptop mit e-mail Adresse in Wantoat installiert werden, damit ein direkter und schnellerer Kontakt zwischen den Dekanaten möglich ist. Hoffen wir, dass dies möglich wird - Wantoat ist in punkto Kommunikation leider aufgrund der geographischen Gegebenheiten immer noch sehr im Hintergrund!



Eröffnungsgottesdienst

Die Stadt war schon am Mittag ziemlich stark bevölkert und zwischendurch sah man auch schon die grünen Schals mit „Jetzt ist die Zeit“. Wir machten schon mal einen kleinen Stadtrundgang und trafen dabei auf allerlei Veranstaltungen von Posanenchören und Ständen für den Abend der Begegnung. Zum Gottesdienst waren wir mit vielen anderen Christen auf dem Hauptmarkt. Es war eine entspannte Atmosphäre und viele beteiligten sich auch am Gesang, wofür Liedblätter ausgeteilt wurden. Nach dem Gottesdienst besuchten wir einige Stände, besonders des Nürnberger Landes. Pünktlich zu Beginn des Abendsegens waren wir wieder auf dem Markt, aber mussten dennoch ziemlich weit hinten stehen.

Am besten gefiel uns dabei die ausgestrahlte Ruhe. Zu Herzen ging das von einigen Tausend Menschen gemeinsam gebetete „Vater unser“ und das Entzünden von tausenden Kerzen.

Es war ein gelungener Auftakt eines großen Festes für alle Christen.

Manfred und Christine Huth

Gedanken zum Kirchentag

Für mich war der Kirchentag 2023 in Nürnberg ein gelungenes Fest.

Besonders hat mir die Gesprächskultur gefallen. Jeder hat den Anderen ausreden lassen.

Wenn ich die vielen, vor allem auch junge Menschen sehe, ist es mir um unsere

Kirche nicht bange. Sie wird sich verändern, aber sie wird Bestand haben.

Ich hatte das Gefühl, dass der Geist Gottes in den Veranstaltungen, die ich besuchte, gegenwärtig war.

Weniger gut fand ich, dass das meiste im Vorfeld nur digital ging. Eine Gruppe Menschen wird da außen vorge lassen.

Gerhard Schlagbaum

Im Vorfeld des Kirchentags war ich von der Fülle des Angebots etwas überfordert. Leider gab es das Programm nur im Internet und nicht als Heft, um immer mal kurz reinschauen zu können.

Gut in Erinnerung behalten habe ich:

- dass in jeder Veranstaltung eine Minute der Stille war zum Innehalten, Beten,...
- In einem Gottesdienst wurden 20 Minuten eingeplant mit der Möglichkeit, sich segnen zu lassen und/ oder Fürbitten aufzuschreiben.
- die Teilnahme an der Menschenkette zum Klimaschutz, die Friedensdemo und dass

eine Petition zustande kam, um die Forderungen des Pariser Klimaabkommens von 2015 durchzusetzen.

- das tolle Abendprogramm mit Kabarettgipfel u.a. mit Abdelkarim und Franz Lüdecke, Konzert mit Judy Bailey und die Veranstaltung mit dem Duo 2Flügel.

- die positive Stimmung in der Stadt, Musik in den Straßen und in der U-Bahn wurde gesungen, offene Gespräche mit Fremden, Zufallsbegegnungen mit Bekannten.

Je länger ich darüber nachdenke, umso mehr könnte ich schreiben.

Hella Schlagbaum

Das erste Mal beim Kirchentag

Mir hat das ganze Ambiente des Kirchentags gut gefallen. Die Organisation und die Helfer waren ein Übertraum. Es war ein ganz besonderes Flair, sich mit unbekannten Menschen im Zug zu unterhalten. Diese haben Nürnberg sehr gelobt, das hat mich gefreut. Sie sagten auch, dass in Dortmund der Abschlussgottesdienst im Stadion war, wo man zwar sitzen konnte, aber die Atmosphäre war weniger schön. Da der Rasen dort so „heilig“ ist, dass nur die Pfar-

rerin ganz alleine in der Mitte stand, die Posaunenchöre irgendwo am Rand spielten, war es dort unpersönlicher. Ich fand es allerdings schon sehr anstrengend beim Eröffnungsgottesdienst immer zu stehen, und über die bestuhlten VIP Plätze ganz vorne habe ich mich geärgert.

Ich war bei einem wunderbaren Theaterstück „Oskar und die Dame in Rosa“ im Theater Fürth, sehr berührend - und in einem beschwingten Konzert im Messezentrum, in Gemeinschaft mit anderen - einfach schön!

Waltraud Goldbohm

Besonders schön: Veranstaltungen in Gemeinschaft zu besuchen und zu genießen





*Stimmungsvoller
Tagesausklang!*



*Annika Häberlein und Clemens Rachinger begleiten
Bati beim Nürnberger Kirchentag*

Balsam für die Seele

Ein Balsam für die evangelische Seele, so titelte es die Nürnberger Nachrichten, dem können wir nur zustimmen. Der Kirchentag hat uns genau das gezeigt, weshalb uns diese Gemeinschaft gut tut: Menschen aus ganz Deutschland, die offen, zugewandt und herzlich mit-

einander umgehen, gesellschaftspolitische Diskussionen, kontrovers zwar aber respektvoll und auch viel Musik. Mit Hunderten von Menschen unterschiedlicher Art am Hauptmarkt „Lobet den Herrn“ zu singen - das ist Balsam!

Helmut und Edith Gemmel



Petrus vertraut Jesus - die Geschichte vom großen Fischfang

Es gibt eine Geschichte, bei der sich Jesus seinen Freunden zeigt, bei der er zeigt, dass er lebt. Eines Abends war Petrus mit Jakobus, Johannes und Thomas zusammen. Da sagte Petrus: „Ich gehe zum Fischen“. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Der Mond schien hell auf das Fischerboot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Im Morgengrauen kehrten sie um. Nun würden sie ohnehin nichts mehr fangen. Da sahen sie einen Mann am Ufer stehen. Er beobachtete sie.

Dann legte der Mann seine Hände an den Mund und rief über den See: „Habt ihr etwas gefangen?“ Sie riefen zurück: „Überhaupt nichts.“ „Steigt nochmal in das Boot und werft eure Netze über die rechte Seite des Bootes, dann werdet ihr etwas fangen“, riet ihnen der Fremde. Etwas an ihm ließ die Jünger aufhorchen. Kaum hatten sie das Netz ausgeworfen, als es auch schon

von Fischen überquoll. Sie konnten es kaum zurück ins Boot ziehen, so schwer war es. Da begriff Johannes und rief: „Es ist der Herr!“ Sofort sprang Petrus aus dem Boot und watete zum Ufer. Die anderen kamen mit dem Boot nach. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Holzkohlenfeuer und darauf Fisch und Brot. „Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!“, sagte Jesus. Er wusste, dass die Jünger hungrig waren. Da rannte Petrus zurück und zog das schwere Netz ans Ufer. Einer von den anderen zählte die Fische. Es waren 153 große Fische. Jesus sagte zu ihnen: „Kommt her und esst!“ Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: „Wer bist du?“ Denn alle wussten, dass es der Herr war. Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Petrus: „Liebst du mich?“ Petrus schämte sich. Er konnte nicht vergessen, wie er geaugnet hatte, Jesus zu kennen. „Du weißt, dass ich dich liebe, Herr“, antwortete er mit leiser Stimme. Petrus hatte Jesus dreimal verleugnet, nun fragte ihn Jesus

ebenfalls dreimal: „Liebst du mich?“ - „Du weißt alles, Herr“, sagte Petrus schließlich. „Du weißt, dass ich dich liebe.“ „Dann habe ich einen Auftrag für dich“, erwiderte Jesus. „Wenn ich gegangen bin, sollst du meine Schafe weiden!“ Das heißt, Petrus

sollte diejenigen Menschen führen, die Jesus nachgefolgt waren. Petrus wusste nun, dass Jesus ihm vollständig vergeben hatte. Jesus schenkte ihm wieder das Vertrauen und übertrug ihm eine wichtige Aufgabe.



! Schreibe die Lösung des Rätsels und deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein. !

● Unter den richtigen Lösungen wird eine Karte ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15.September!

Kirchengemeinde Ottensoos schwebte über den Wolken

Die ev. Kirchengemeinde Ottensoos feierte ihr alljährliches Gemeindefest, doch nicht wie in den vorherigen Jahren mit einem Gottesdienst am Dorfplatz, sondern im schattigen Pfarrgarten, um der starken Sonneneinstrahlung zu entfliehen. Diese Gottesdienste im Pfarrgarten sind übrigens ein Erbe aus der Coronazeit, da hatte die Gemeinde den Gottesdienst im Pfarrgarten als Alternative schätzen gelernt. Unter dem alten Baumbestand fand sich eine große Gemeinde unter dem Motto „Über den Wolken“ ein. Der Posaunenchor unter der Leitung von Linda Gottschalk, der Frauensingkreis unter der Leitung von Martin Wagner und selbstverständlich die Kinder des Evang. Kinderhauses Regenbogen mit ihren Erzieherinnen bereicherten den Gottesdienst mit musikalischen Beiträgen. Als Prediger war Prof. Dr. Wolfgang Simon gekommen, durch sein Vikariat vor vielen

Jahren mit dem Ort verbunden und immer wieder ein gern gesehener Gast in Ottensoos.

Das Lied von Reinhard Mey „Über den Wolken“ war der Aufhänger für den Verlauf des Gottesdienstes. So hatten sich drei Gemeindeglieder im Vorfeld Gedanken gemacht, was für sie von oben gesehen wohl an Bedeutung verlieren würde und welche Gedanken ihnen beim Begriff Freiheit kommen. In seiner Predigt entfaltete Pfr. Simon die Gedanken weiter und ließ Mose und Elia zur Unterstützung auftreten. Mose betonte, dass es keine absolute Freiheit gibt, sondern dass diese durch die 10 Gebote einen Rahmen erhält, der die Mitmenschen schützt. Der Prophet Elia hingegen erzählte davon, dass es ihm einmal sehr schlecht ging und dass in einer solchen Situation Gebote wenig hilfreich sind. Er erfährt, dass ein Engel ihm zu essen und zu trinken bringt, ein Zeichen dafür, dass Gott da ist, wenn er verzweifelt ist und ihm Freiheit von seiner Einsamkeit schenkt.

Nach dem Gottesdienst wur-



oben: Pfr. Wolfgang Simon
unten: Sänger Michael Baumgart



den Tische zwischen die Bänke gestellt und die Firma Walter lieferte in altbewährter Weise Schweinebraten, außerdem konnte man dem vielfältigen Salatbuffet zusprechen.

Nach einer nachmittäglichen Pause füllte sich abends der Pfarrgarten zum zweiten Teil des Festes: Michael Baumgart, ein langjähriger Jugendfreund von Wolfgang Simon gab Lieder von Reinhard Mey zum Besten, thematisch in verschiedene Kategorien geordnet. Bei den ersten Liedern ging es um Kindheitserinnerungen und vielen wurde es wehmütig ums Herz, wenn man bedenkt, dass es einmal Zeiten gab, in denen nicht das Handy in der Hosentasche von Kindern steckte, sondern Schnur, Lackritze, Brausepulver, Nägel usw. einen größeren Schatz bildeten. Natürlich wurde die Pause mit dem reichen Fingerfood-Buffer durch den Klassiker „Die Schlacht am kalten Buffet“ eingeleitet. Nach der Pause hatte der Sänger einen Liedteil sogar für diesen Abend umgedichtet und verdeutlichte, dass er ganz schön auf-

geregt war und sich kurz vorher noch dachte, was er sich nur angetan hat, ist dieser Gesang doch nur ein Hobby, das er in der Regel nicht vor so großem Publikum bestreitet. Thematisch gab es noch Liebeslieder und Lieder über den Tod. Natürlich durfte zum Abschluss „Über den Wolken“ zum Mitsingen nicht fehlen und die Gäste erstritten sich mit Standing Ovations als Zugabe „Gute Nacht, Freunde“, bevor das rundum gelungene Fest in lauschiger Umgebung noch mit dem einen oder anderen Gespräch ausklang.

Alle Einnahmen den Tages (Kollekte, Spenden für Salat und Getränke, Benfizkonzert) sollen der anstehenden Kirchenrenovierung zu Gute kommen und es wurden insgesamt stolze 3041 € erzielt.

Fotos: Huth



„Lesen in Gottes Welt“

Diese Aktion unseres Dachverbandes, des Evangelischen Literaturportals gibt es nun schon seit 2014.

Unsere Vorschulkinder bekommen wie schon in den vergangenen Jahren von uns bei ihrem Abschlussgottesdienst eine Eliport-Schultüte geschenkt.

In diesem Jahr gibt es wieder das Buch **„Halte zu mir, guter Gott“**. Zu dem beliebten Lied von Rolf Krenzer und Ludger Edelkötter erzählt Illustratorin Katja Gehrmann eine Geschichte aus der Lebenswelt der Kinder, in der Themen wie Neugier, Lernen, Freundschaft, Streit und Versöhnung aufgegriffen werden.

Die Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Annette Kurschus, schreibt zur Eliport-Schultüte:

„Mit dem Schulanfang beginnt der Weg in die Welt des Lesens. Dabei brauchen

Kinder Ihre Unterstützung. Das Projekt „Lesen in Gottes Welt“ will Ihnen helfen, gemeinsam mit Ihren Kindern die Welt und das Glück des Lesens zu entdecken und zu erkunden.“



In der Tüte befindet sich auch noch eine Elternbrochure „Mein Kind kommt in die Schule“. Ein QR-Code auf dem Buch führt zum Musikvideo „Halte zu mir, guter Gott“, das zum Mitsingen und Mitmachen einlädt.

Mittlerweile haben wir vier verschiedene Bücher verschenkt, vielleicht kennen Sie das eine oder andere:

Halte zu mir, guter Gott
Gott gab uns Atem
Hat Jesus Fußball gespielt?
Pudel, Pauken und ein Plan

Kinder aus unserer Gemeinde, die nicht unser Kinderhaus besuchen, aber in diesem Jahr eingeschult werden, können sich die Schultüte bei uns in der Bücherei abholen.

Christel Ohr

Der Frauenkreis Ottensoos bietet ab September 2023 folgende Kurse für Frauen, Männer und Jugendliche an:

Montag

Start am 25.09.2023 KURSLEITERIN

Mehrzweckhalle

Helga Münzenberg

Tel. 09123/ 13937

helga@muenzen-berg.de



17:00-18:00 Uhr

Osteoporosegymnastik

Bei Osteoporose und deren Vorbeugung ist Bewegung wichtig; wir machen rückenschonende Gymnastik, um Schwächen der Haltemuskulatur auszugleichen, Knochen zu stärken und Beweglichkeit zu erhalten. 17 Stunden Kursgebühr 65 €

18:00 - 19:00

Ausgleichsgymnastik

Rückengerechte Gymnastik mit dem Ziel des Aufbaus und der Kräftigung der Haltemuskulatur (Rücken, Bauch, Beine, Po)

17 Stunden Kursgebühr 65 €

19:00 - 20:00

Aerobic

Gymnastik zur Verbesserung der Ausdauer, Koordination und Kräftigung der Muskulatur mit viel Musik und Spaß

17 Stunden Kursgebühr 65 €



*Anmeldung bei den Kursleiterinnen telefonisch oder in der jeweiligen Stunde möglich
„Schnuppern“ und späterer Einstieg in allen Kursen jederzeit möglich*

Dienstag

Start am 26.09.2023

Gemeindehaus 1. Stock

09:00 - 10:00 Uhr

Ausgleichsgymnastik

Wir machen rückengerechte Gymnastik, um Schwächen der Haltemuskulatur auszugleichen, Knochen zu stärken und Beweglichkeit, zu erhalten. 17 Stunden Kursgebühr 65 €

KURSLEITERIN

Helga Münzenberg



Start 1. Einheit 26.09.23 (8 mal) - 2. Einheit ab 20.02.24

bei schönem Wetter Pfarrgarten ansonsten Gemeindehaus

10:15 - 11:15 Uhr

Qi Gong

Qi Gong - durch achtsam und fließend ausgeführte Bewegungen die innere Harmonie von Körper, Geist und Atem herstellen und stärken - für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.
Kursgebühr für 16 Stunden 60 €

KURSLEITERIN

Angrid John Tel.09123/13893

氣功
qi gong

Mittwoch

Start am 27.09.2023 Mehrzweckhalle

19:00 - 20:00 Uhr

Qi Gong

Qi Gong ist eine sehr alte Bewegungsmeditation und eine Heilmethode der Traditionellen Chinesischen Medizin. Die langsam und achtsam ausgeführten Bewegungen verbinden Atem, Bewegung und Vorstellungskraft. 10 Stunden Kursgebühr 38 €

KURSLEITERIN

Michaela Arndt
Tel.0175 2292952
qigong-mit-michaela@gmx.de

Pinnwand

Bücherei

im August geschlossen
ab Sept. wieder
Di von 15:00-17:00 Uhr
Do von 16:00-19:00 Uhr

Krabbelgruppe (bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:00-11:00 Uhr
Neue Konzeption mit pädagogischem Angebot.
10 Euro/Monat. Infos bei Sarah Schmidt
(0176/62912765)

Frauensingkreis

Montag um 19:30 Uhr

Marionetten- theater

www.am-faden.de

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Rasselbande

1.-4. Klasse
Freitag 16:30-18:00 Uhr

Herbstzeitlose

Mittwoch, 06.09.
Ganztagesfahrt ins
„Landl“ an der Sulzbürg
10.10. 14:00 Uhr
im Bürgerbegegnungsraum

Kirchenkaffee

am 10.09. und 01.10.

Hauskreise

Mittwoch und Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Frauenkreis

Donnerstag, 21. September
Ausflug

Gemeindehelfer/innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 29.09.

Kirchenvorstand

19.09.

Nach den Ferien geht es weiter!

Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30
alle Gottesdienste im August bei gutem Wetter im Pfarrgarten

			Kollekte
06.08.	9. So. n.Tr.		Bücherei eigene Gemeinde
13.08.	10. So. n.Tr.		Verein zur Förderung des christl.-jüd. Gesprächs in der ELKB
20.08.	11. So. n.Tr.		Hochschul- und Studierenden-seelsorge
27.08.	kein Gottesdienst in Ottensoos aber in Schönberg		
03.09.	Zeltgottesdienst zur Kirchweih in Weigenhofen mit Posaunenchor Kollekte: Posaunenchor		
10.09.	14. So. n. Tr.		Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
17.09.	15. So. n. Tr.	vormittags kein Gottesdienst!	
	14:00 Uhr Gottesdienst im Grünen in Rübländen mit Posaunenchor Kollekte Dekanatsjugendheim Grafenbuch		
	19: 30 Uhr Friedensgebet		
24.09.	16. So. n. Tr.	Mundartgottesdienst	Notfallseelsorge
01.10.	Festgottesdienst zu Erntedank mit Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern und dem Posaunenchor; Kollekte Mission Eine Welt		



... Wolfgang Simon jetzt **Prof. Dr. Wolfgang Simon** heißt? Dazu folgende Information: Er ist applizierter Professor, das heißt, er hat keinen Lehrstuhl, aber die Qualifikation und „Würde“ eines Professors. Habilitiert, das heißt bewerbungsfähig für einen Lehrstuhl, ist er schon seit 2011. Die Habilitation ist aber nur die Voraussetzung für einen Universitätsprofessor, er muss danach entweder auf einen Lehrstuhl berufen oder - wie in seinem Fall - mindestens sechs Jahre weiter forschen und lehren. Wenn dann unabhängige Gutachter die Leistung als adäquat beurteilen, müssen noch Senat der Universität sowie Landeskirchenrat zustimmen und dann ist man Professor.

... mindestens alle 14 Tage eine außerplanmäßige Kirchenführung stattfindet? Nach dem Gießen des Grabes, geht **Reinhold Pürkel** kurz in die Kirche und trifft oft Gäste an, denen er eine spontane Kirchenführung anbietet, die gerne ange-

nommen wird. Manchmal sind es Einzelpersonen, einmal auch eine ganze Radlergruppe aus München.

... die langjährige Mitarbeiterin des Evang. Kinderhauses Regenbogen **Steffi Haas** aus Rüblanden im Kreis der Kinder verabschiedet wurde? Sie ist an die Ostküste der USA gezogen, um in einem fremden Land neue (Lebens-)Erfahrungen zu sammeln. Sie ist wieder als Erzieherin in einem Kindergarten angestellt und wird dort sicherlich neue Impulse für die pädagogische Arbeit erhalten.

... **Pfr.in Lisa Weniger** Reichenschwand verlässt, um ab 01.09. eine Pfarrstelle in Nürnberg anzutreten? Das bedauern wir und wünschen ihr für die neuen Aufgaben Gottes Segen!

--- bei der **Kirchweih** für 1.050 € Produkte aus der einen Welt verkauft wurden und dass der Erlös aus dem Waffelverkauf für die Kindernothilfe und El Salvador insgesamt 466 € betrug?

Urlaubsregelung

Das Pfarramt ist geschlossen.

Die Vertretung für Pfarrer Kessel in dringenden Fällen ist geregelt.

31.7.-6.8.23: Pfarrerin Gabriele Geyer aus Schönberg, Tel.: 09123 / 6653

7.8.-13.8.23: Pfarrer Ulrich Zenker aus Schnaittach,

Tel.: 0152 / 53820999 bzw. 09153 / 97144

14.8.-21.8.23: Pfarrerin Gabriele Geyer aus Schönberg,

Tel.: 09123 / 6653

22.8.-27.8.23: Diakon Friedrich Rößner aus Neunkirchen a.S.,

Tel.: 09151 / 8659596

Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646

E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck

Nürnberger Kirchentag 2023

